

Die Babylonisch-Assyrische Medizin in Texten und Untersuchungen

von

FRANZ KÖCHER

Quart. Ganzleinen.

Erster Teil (Band I—VI): Keilschrifttexte

Band I: XXXII Seiten und 100 einseitig bedruckte Tafeln. 1963. DM 58,—

Band II: XXVIII Seiten und 100 einseitig bedruckte Tafeln. 1963. DM 58,—

Band III: XXXI Seiten und 100 einseitig bedruckte Tafeln. 1964. DM 58,—

In den ersten sechs Bänden dieses großen Werkes über die babylonisch-assyrische Medizin werden etwa 450 Keilschrifttexte vorwiegend therapeutischen Inhalts zum ersten Male veröffentlicht. Hinzu kommen Autographien von bereits publizierten Texten. Hier handelt es sich einmal um Fragmente, die seither mit anderen zu größeren Textpartien zusammengeschlossen werden konnten, zum anderen um Tafeln, deren Veröffentlichung heutigen Ansprüchen nicht mehr genügt.

Die meisten der hier vereinigten Texte stammen aus Assur. Die anderen kommen aus Babylon, Nippur und Ninive. Die Mehrzahl der Tafeln enthält therapeutische Verordnungen des üblichen Schemas: Beschreibung der Krankheitssymptome, Diagnose, Rezeptur und Prognose. Es sind Auszugstafeln verschiedenen Formats, eilig zusammengestellte Hilfsmittel zur Durchführung spezieller Behandlungen, aber auch Schülerarbeiten oder Lehrmaterial. Hervorzuheben sind einige Sammeltexte, die allem Anschein nach die wirksamsten Vorschriften zur Behandlung verschiedener Krankheiten verzeichnen, und solche, die unter Auslassung der Symptombeschreibung nur Anweisungen zur Herstellung von Arzneien enthalten. Eine größere Anzahl von Tafeln bringt, oft in Form von Inventaren, die Zusammensetzung von Amulettketten und prophylaktischen Mitteln.

Die Bände I—VI haben einen Umfang von je 100 Tafeln; eine stichwortartig gehaltene Textbeschreibung und ein ausführliches Verzeichnis der Duplikatstellen erleichtern ihre Benutzung. Diese Bände werden in wenigen Jahren vorliegen.

Den sechs Bänden mit Textkopien sollen in einem Zweiten Teile in etwa sieben Bänden die philologischen Bearbeitungen aller bisher bekanntgewordenen medizinischen Texte folgen, einschließlich sachlicher und philologischer Einleitungen und Register.